

Wirtschaftlich, fachkompetent, geräuscharm, pannenfrei, flexibel



Gerhard Leibrock

S.E.M. und Sauer Walzenfabriken schließen Walzenwechsel bei der Saarbrücker Zeitung ab / Druckhausleitung zieht erste Bilanz

Die beiden Traditions-Unternehmen Sauer Walzenfabriken GmbH & Co. KG und S.E.M. Servicegesellschaft für Elektrik und Mechanik mbH haben eine dauerhafte Kooperation beschlossen, die erstmals im Druckhaus der Saarbrücker Zeitung realisiert wird und kurz vor ihrem Abschluss steht. Kernpunkt des Auftrages sind der Aus- und Einbau aller Farb- und Feuchtwalzen inkl. Neubeschichtung und Justage an einer manroland Colorman-Anlage.

Hintergrund dieser Zusammenarbeit: Die Firma Sauer gilt in der Druckbranche als kompetenter Hersteller und Lieferant u.a. von Farb- und Feuchtwalzen. Zum Leistungsumfang des Herstellers zählt allerdings nicht der Aus- und Einbau inkl. Justage der Walzen. Auf diesem Gebiet hat sich das Ludwigshafener Unternehmen S.E.M. einen guten Ruf als fachkundiger Dienstleister in Druckhäusern erworben.

Gerhard Leibrock, der Leiter des Saarbrücker Druckhauses und der Projektleiter Hans-Peter Hammes ziehen bereits jetzt eine positive Bilanz.

PreMedia Newsletter:

Herr Leibrock, Sie haben September 2011 die beiden Unternehmen Sauer Walzenfabriken und S.E.M. Servicegesellschaft für Elektrik und Mechanik mit einem umfangreichen Walzenservice an Ihrer Druckmaschine beauftragt. Um welche Arbeiten handelt es sich dabei im Einzelnen?

Gerhard Leibrock: Wir haben mit den beiden Firmen im Wesentlichen drei Leistungen vereinbart. Zum einen waren alle 208 Farb- und Feuchtwalzen auszubauen, neu zu beschichten, wieder einzubauen und zu justieren. Zum zweiten mussten alle pneumatischen Stellelemente kontrolliert werden. Zum Dritten waren im Rahmen des Walzenwechsels die Irolock-Walzenschlösser zu kontrollieren. Dies alles sollte sukzessive in einem vereinbarten Zeitraum von ca. einem Jahr geschehen. Und: Diese Arbeiten mussten in produktionsfreien Zeiten an Wochenenden geleistet werden.

PreMedia Newsletter:

Warum waren die Arbeiten notwendig geworden?

Hans-Peter Hammes: Austausch und Justage der Walzen sind verschleißbedingt nach nunmehr 6 Jahren und mehr als 400 Millionen Überrollungen notwendig. Dies ist ein enorm langer Zeitraum und zeigt die hohe Qualität, die der Maschinenhersteller manroland im Jahre 2006 bei der Inbetriebnahme der Maschine mit den Sauer-Walzen in der Erstausrüstung geliefert hat.

PreMedia Newsletter:

Gab es im Vorfeld der Entscheidungen auch Überlegungen, den Walzenwechsel und die -justage mit einem hauseigenen Team durchzuführen?

Gerhard Leibrock: Einen Gedanken daran gab es schon. Wir haben ihn aber schnell wieder verworfen. Unsere Teams sind vollständig ausgelastet und konzentrieren sich besser auf die Kerngebiete ihrer Arbeit. Und dazu zählt nicht unbedingt ein Walzenwechsel.

PreMedia Newsletter:

Welche Kriterien standen und stehen für Ihr Haus Saarbrücker Zeitung in der Prioritätenliste ganz oben? Waren es die Kosten für einen solchen Auftrag? Waren es die Zeitfenster, in denen solche Arbeiten erledigt werden müssen? War und ist es die Qualität der abgelieferten Ware und Arbeit?



Hans-Peter Hammes

Gerhard Leibrock: Alle drei Kriterien hatten eine nahezu gleiche Gewichtung. Das Angebot des kooperativen Walzenwechsels von Sauer und S.E.M. rechnete sich. Die hohe Qualität der Sauer-Walzen hatten wir ja bereits erfahren. Außerdem ist S.E.M. ein verlässlicher und kompetenter Dienstleister. Ja, vielleicht war und ist doch das Argument der Zeitfenster ein ausschlaggebendes gewesen. Die Teams beider Firmen haben uns bei den Vertragsverhandlungen zugesichert, dass die Arbeit in den teils sehr engen Zeitfenstern erledigt werden können. Drauf haben wir uns verlassen – und das war gut so.

PreMedia Newsletter:

Welche Erwartungen an die beiden Unternehmen haben Sie mit dem Auftrag verbunden und evtl. vertraglich formuliert?

Gerhard Leibrock: Wie schon angedeutet, hatten wir über die rein sach-fachlicher Aspekte vertraglicher Regelungen hinaus einfach ein gutes Gefühl bei der Auftragsvergabe. Die Gespräche mit den Vertretern beider Firmen weckten unser Vertrauen. Und ganz ohne Bauchgefühl geht's nun mal nicht.

PreMedia Newsletter:

Walzenservice aus einer Hand? Stimmt das denn? Es sind doch eigentlich zwei

Firmen, die Ihren Auftrag abarbeiten. Klappt das?

Gerhard Leibrock: Ja, das klappt gut. Es konnte eigentlich auch nichts aus dem Ruder laufen. Mein Kollege, der Projektleiter Hammes, war und ist immer der zentrale Anlaufpunkt für die Mitarbeiter der beiden Firmen. Er hat in Zusammenarbeit mit S.E.M. und Sauer die Ablaufpläne erstellt, die für alle verständlich und klar waren. Von großem Wert für einen reibungs- und pannenfreien Ablauf war die Tatsache, dass vor allem S.E.M. immer dasselbe Team einsetzt. Das sind eingespielte Teams, denen man nicht jedes Wochenende die Aufgaben neu erklären muss.

PreMedia Newsletter:

Der Walzenwechsel und die zugehörige Justage stehen kurz vor ihrem Abschluss. Sind die zeitlichen Vereinbarungen eingehalten worden?

Hans-Peter Hammes: Sogar mehr als das. Wir mussten von unserer Seite produktionsbedingt einige Termine verschieben. Dies wurde von beiden Unternehmen problemlos und zeitgerecht aufgefangen.

PreMedia Newsletter:

Herr Leibrock, Sie sprachen schon vor einem Jahr in der Folge der Auftragsvergabe von beachtlichen wirtschaftlichen Vorteilen für Ihr Haus. Können Sie diese näher benennen? Und werden Ihre Erwartungen auch auf diesem Gebiet erfüllt?

Gerhard Leibrock: Meine Erwartungen sind vollumfänglich erfüllt. Wenn ich an dieser Stelle keine exakten Zahlen nennen will, bitte ich um Verständnis. Aber so viel kann ich sagen: Wir reden von einer signifikanten Einsparung gegenüber anderen Anbietern.

PreMedia Newsletter:

Wie haben sich die Teams von S.E.M. und Sauer in die Arbeitsabläufe Ihres Hauses integriert? Wie gut war und ist die Koordination der Arbeiten beider Unternehmen mit Blick auf Ihre – manchmal vielleicht auch nicht voraussehbaren – Produktionszwänge?

Hans-Peter Hammes: Das ist ohne jegliche Vorbehalte gut gelaufen. Die Gast-Teams von S.E.M. und Sauer wurden von unserer Stamm-Mannschaft nie als Fremdkörper und schon gar nicht als Konkurrenz

verstanden. Wir haben die Anwesenheit der Teams immer in guter Atmosphäre erlebt. Und – hier muss ich mich wiederholen – die Vergabe dieser Arbeiten nach extern hat unsere hauseigenen Personalressourcen deutlich entlastet.

PreMedia Newsletter:

Herr Leibrock, erlauben Sie zum Abschluss eine Frage zu Ihrer persönlichen Einstellung zum Outsourcing von Arbeiten im Druckhaus – und speziell zu fachlich solch anspruchsvollen Arbeiten, wie sie jetzt in Ihrem Haus kurz vor dem Abschluss stehen.

Gerhard Leibrock: Zur Frage des Outsourcings will ich mich an dieser Stelle nicht äußern. Das ist ein umfangreiches Thema, das man gesondert beleuchten muss. Ich kann und will aber sehr wohl meine Meinung zu diesem speziellen Fall des Outsourcings an die beiden Firmen sagen. Mein Résumé lautet in knappen Worten: Absolut wirtschaftlich, fachkompetent, geräuscharm, pannenfrei, flexibel, zeitgerecht. Das würden wir wieder so machen. Aber da wir davon ausgehen, dass das Material erneut so lange hält, wird dies wohl erst 2018 der Fall sein.



V.l.n.r.: Arno Vonhaus (Leiter Kundenprojekte der Fa. Sauer), Frank Althaus (Serviceleiter S.E.M.), Hans-Peter Hammes (Projektleiter, Saarbrücken)